



**Patientenstelle Ostschweiz**

Bahnhofstrasse 56, 8500 Frauenfeld, Tel 052 721 52 92,  
info@patientenstelle-ostschweiz.ch, www.patientenstelle.ch, PC 85-295868-2

## **Jahresbericht der Patientenstelle Ostschweiz 2018**

Das Jahresziel 2018 der Geschäftsstellenleiterin und des Vorstandes der Patientenstelle Ostschweiz war eine breitere kantonale Vernetzung mit sowie eine Erhöhung der Bekanntheit der Patientenstelle durch ein verstärktes Auftreten in der Öffentlichkeit.

Die Patientenstelle Ostschweiz kann positiv auf das Jahr 2018 zurückblicken. Die Mitgliederversammlung am 25.06.2018 erfreute sich seit Jahren wieder spürbar mehr anwesender Mitglieder. Dazu trug unter anderem auch der Vortrag von Herr Rechtsanwalt Dieter Studer zum Thema Haftpflichtrecht bei. Die Resonanz war insgesamt sehr positiv. Auch berichteten verschiedene lokale Medien über die Versammlung.

Frau Tritt verbringt weiterhin regelmässig Arbeitstage in der Patientenstelle Zürich um von der Erfahrung und dem konstruktiven Austausch zu profitieren. Wie in den letzten Jahren wird stets mittels dem Vier-Augen-Prinzip analog der Patientenstelle Zürich zur Qualitätssicherung gearbeitet.

Die Patientenstelle Ostschweiz ist weiterhin immer Montag, Mittwoch und Donnerstag besetzt. An den übrigen Tagen und bei Ferien oder Krankheit wird das Telefon an die Patientenstelle Zürich umgeleitet. So ist eine Kontaktmöglichkeit für Patientinnen und Patienten an fünf Tagen pro Woche weiterhin gewährleistet.

Die wichtigsten Informationen und Daten kann die Patientenstelle Zürich zur Beantwortung von dringenden telefonischen Anliegen in der Dropbox der Patientenstelle Ostschweiz einsehen.

Auch 2018 erfolgten mehr Anfragen für kleinere Abklärungen oder auch komplexere Beratungen und Fallbearbeitungen. Dies geschah aufgrund der erhöhten Präsenz in den sozialen Medien und der Vorstellung der Patientenstelle Ostschweiz im Rahmen von diversen Vorträgen. Unter Anderem bei der Jahresversammlung von Perspektive Thurgau, bei einem Netzwerktreffen für Alter und Gesundheit in Frauenfeld und kleinerer Vorträge im Kantonsspital Münsterlingen (Personal der Intensivstation, Personal des Sozialdienstes). Auch aufgrund der starken Medienpräsenz in verschiedenen Formaten wie z.B. Puls durch Erika Ziltener – Präsidentin des Dachverbandes schweizerischer Patientenstellen – ergaben sich mehr Anfragen und Interessebekundungen. Häufig erfolgt die Kontaktaufnahme durch Interessierte via Telefon oder eMail.

Die Abklärungen einer möglichen Sorgfaltspflichtverletzung sind 2018 im Vergleich zu 2017 wieder gleichbleibend. Die Abklärungen gestalten sich weiterhin als aufwändig, zeitintensiv und oft sehr komplex.

Es fordert sowohl von den betroffenen Patientinnen und Patienten, als auch von uns sehr viel Geduld. Der Erhalt von Patientendossiers oder von Fachantworten nimmt häufig die meiste Zeit in Anspruch. Oft erhalten wir Dossiers auch nicht vollständig. Gerade die

Unterlagen, welche zur Beweisführung relevant sind, fehlen meist. Deshalb muss immer wieder gemahnt werden. Dies kostet oft unnötig Zeit und Energie – auf beiden Seiten. Im Vergleich zum Vorjahr hat leider auch die Haftungsanerkennung weiter abgenommen. Häufig ist eine Replik notwendig. Auch die Notwendigkeit von Gutachten nimmt weiterhin zu. Diese Gutachten wiederum sind kostspielig und nicht für alle Patientinnen und Patienten bezahlbar, weshalb wir einige Fälle mit einem Vergleich abgeschlossen haben. Auffällig ist auch die Qualität der Gutachten. Immer wieder erhält man das Gefühl, dass bewusst keine konkreten, verwertbaren Aussagen getroffen werden.

Die Beratungen von Menschen und deren Angehörigen die stationär in einer Behinderteninstitution leben haben wieder etwas zugenommen.

Diese Ratsuchenden benötigen hauptsächlich Unterstützung in der Konfliktlösung und in einzelnen Situationen wird ein runder Tisch benötigt, um konstruktive, langfristige Lösungen für alle Beteiligten zu finden.

Die Vernetzung war aufgrund der Vielfältigkeit der Beratungen und der gleichzeitig oft schwierigen Lebenssituationen der Ratsuchenden auch 2018 ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. So stellte Frau Tritt diversen weiteren Institutionen vor und pflegte die Netzwerkarbeit an verschiedenen Anlässen im Kanton, wie z.B. dem Brennpunkt Gesundheit oder dem Netzwerk altersfreundliches Frauenfeld. Auch ist die Patientenstelle Ostschweiz Gründungsmitglied des Palliative Care Forums Region Frauenfeld.

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Die Patientenstelle Ostschweiz stellt weiterhin den Mitgliedern sämtliche Dienstleistungen der Patientenstelle Zürich oder des Dachverbandes der Patientenstellen (DVSP) zur Verfügung. Dies geschieht in Form von Patientinnen- und Patientenrechtbroschüre, Patientenverfügung und andere verschiedene Merkblätter (z.B. Das Merkblatt: Was tun vor einem operativen Eingriff?)
- Bulletin  
Vierteljährlich erscheinende Informationsbroschüre der Patientenstellen Ostschweiz und Zürich.
- Mitgliederversammlung am 25.06.2018 in den Räumlichkeiten der Patientenstelle Ostschweiz, Bahnhofstrasse 56, 8500 Frauenfeld mit anschliessendem Vortrag.
- Fachvortrag zum Thema Haftpflichtrecht durch den Rechtsanwalt Herrn Dieter Studer aus Kreuzlingen im Rahmen der Mitgliederversammlung am 25.06.2018.
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des EPDG Thurgau, im Palliative Care Forum Region Frauenfeld und im Netzwerktreffen altersfreundliches Frauenfeld.
- Vorstellung der Patientenstelle Ostschweiz:
  - im Rahmen eines Vortrags bei der Jahresversammlung von Perspektive Thurgau,
  - beim Netzwerktreffens altersfreundliches Frauenfeld im März 2018,
  - Teamweiterbildung des Intensivpflegepersonals des Kantonsspitals Münsterlingen
  - Teamweiterbildung des Sozialdienstes des Kantonsspitals Münsterlingen.

**Statistik:**

Mitgliederstand per 31.12.2018

Einzelmitglieder: 76

Familienmitglieder: 49

Kollektivmitglieder: 05

Frauenfeld, 01.04.2019



Barbara Dätwyler

Vorstand der Patientenstelle Ostschweiz



Aurélie Tritt

Stellenleiterin Patientenstelle Ostschweiz